

GÜNTHER, Charles

geb. 31.12.1872 Nenzingen (D)

gest. 1.1.1942 Esch/Alzette



Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Komponist, Dirigent, Lehrer, Orgellehrer

Persönlichkeit (charakterisierende Zitate)

Charles Günther wurde oft in seiner Tätigkeit als Dirigent gelobt; so z. B. auf der 40. Vollversammlung des Adolf-Verbandes: „Die *Harmonie Municipale* unter der tüchtigen Leitung des Herrn Ch. Günther überraschte die zahlreichen Delegierten nach der Versammlung mit einem vorzüglich dargebotenen Konzertprogramm. (...) Wir beglückwünschen Hrn. Günther zu seinem wundervollen Konzert.“¹

Der belgische Musikkritiker Marcel Poot schrieb im Brüsseler *Peuple* „einen schmeichelhaften Bericht“: u. a. erwähnt er Charles Günther lobend: « Sur les groupes des cinq Harmonies qui se trouvèrent en présence se détacha nettement l'Harmonie Municipale d'Esch-sur-Alzette, un ensemble de plus de cent musiciens dirigé par M. Ch. Gunther, un chef de musique averti et d'une conscience professionnelle rare. Déjà dans le morceau de lecture à vue il mit en évidence, en même temps que son sens musical très sûr, les capacités techniques de ses instrumentalistes. En « exécution » il donna des interprétations très fouillées de la *Flûte enchantée* de Mozart et du morceau imposé, une suite descriptive intitulée *Tartarin de Tarascon*. C'est véritablement un corps de musique de premier ordre. Il s'assura avec élégance les plus flatteuses distinctions ; en lecture à vue comme en exécution il obtint un premier prix de direction : la médaille de la Fédération de la Moselle et le Prix du *Journal d'Esch*. Des distinctions éminemment honorables échurent aussi aux autres sociétés, Phalange d'une valeur peut-être inégales mais dont les exécutions témoignèrent d'un effort méritoire. »²

Lebensstationen

Nenzingen (D), Weimar (D), Remich, Esch/Alzette

¹ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 26.10.1931, S. 3.

² Vgl. *Escher Tageblatt* vom 23.6.1934, S. 10.

Biografie

Charles Günther wurde am 31.12.1872 in Nenzingen (Baden) in Deutschland geboren. Eine vierjährige³ musikalische Ausbildung erhielt er an der *Großherzoglichen Orchester- und Opernschule* in Weimar. Dort studierte er bei den Professoren Müller-Hartung und Carl Rörich Harmonielehre, Kontrapunkt, Formenlehre und Instrumentation.⁴

Im Jahre 1899 kam er nach Luxemburg.⁵ Er wurde dort Dirigent der Remicher Blasmusikkapelle. Hier lernte er den Schriftsteller Jean-Pierre Dieschbourg kennen. Die beiden schufen unter anderem das beliebte Theaterstück *Eng Hellecht op der Musel*. Charles Günther vertonte auch eine Reihe bekannter Lieder von Guillaume Lamesch aus Waldbredimus.⁶

Ab dem 6.12.1906 übernahm Charles Günther die Leitung der Escher Stadtmusik, die nach dem Weggang von Joseph Spogen einige Zeit ohne Dirigenten gewesen war. Das Orchester wurde von Günther über Jahre hinweg völlig neu organisiert und erlebte infolgedessen einen großen Aufschwung, was sich auch in der steigenden Zahl der aktiven Mitglieder zeigte.⁷ Mit diesem Orchester unternahm Günther viele Konzertreisen: u. a. nach Antwerpen⁸, Béziers, Barcelona, Grenoble und Briey (F).

Außerdem stellte er sich vielen Wettbewerben: 1920 in Luxemburg, 1922 in Echternach, 1926 in Wiltz, 1928 wiederum in Luxemburg, 1932 in Esch/Alzette, 1934 in Luxemburg, wo ein nationaler und ein internationaler Wettbewerb stattfanden, 1935 in Béziers und 1938 in Diekirch.⁹ Im Mai 1936 wurde Charles Günther die Ehrenmitgliedschaft vom Komitee der *Academie vu Letzeburg* zuerkannt.¹⁰

Mit seiner Ehefrau Marguerite Klopp hatte er zwei Kinder: Léon und Ditty (Pianistin).

Des Weiteren betätigte sich Charles Günther als Preisrichter, u. a. bei den Gesangs- und Musikwettbewerben des Adolhverbandes.¹¹ Er dirigierte außerdem die beiden Orchester *Cercle symphonique* und *Escher Studentenmusik*. Anscheinend arbeitete Günther auch als Orgellehrer. So war z. B. der Organist Jos. Licker sein Schüler.¹²

³ Vgl. Georges Buchler, in der Festschrift der *Harmonie Municipale Esch-sur-Alzette 1871-1996*, S. 55.

⁴ Vgl. Léon Blasen: *Lëtzebuurger Komponisten*, hrsg. von *Lëtzebuurger Stadtmusek*, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 183.

⁵ Vgl. *ibid.*

⁶ Vgl. *ibid.*

⁷ Über die Entwicklung der Escher Stadtmusik, das Auf und Ab während der Kriegsjahre, ihre Dirigenten, Präsidenten und Aktivitäten vgl. den Artikel von Georges Buchler, S. 54-80. Am Ende des Artikels (S. 78-80) ist ein Nachruf von Felix Faber auf Charles Günther aus dem Jahre 1946 (zum fünfundsiebzigjährigen Bestehen der Musikgesellschaft) abgedruckt.

⁸ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 16.8.1923, S. 3.

⁹ Vgl. Georges Buchler, in der Festschrift der *Harmonie Municipale Esch-sur-Alzette 1871-1996*, S. 56.

¹⁰ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 9.5.1936, S. 3.

¹¹ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 11.6.1935, S. 9.

¹² Vgl. *Luxemburger Wort* vom 20.11.1948, S. 3.

Im Jahre 1923 wurde die Escher *Städtische Musikschule* gegründet, Charles Günther und Louis Petit waren die ersten technischen Berater.¹³

Charles Günther starb am 1.1.1942 in Esch/Alzette und wurde auf dem dortigen Lallinger Friedhof begraben.¹⁴

Würdigung

Im Mai 1936 wurde Charles Günther die Ehrenmitgliedschaft vom Komitee der *Academie vu Letzeburg* zuerkannt.¹⁵

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Charles Günther war ein engagierter Komponist und Dirigent: Mit der *Escher Stadtmusik* hat Charles Günther an nationalen und internationalen Wettbewerben teilgenommen, so z. B. am Musikwettbewerb des Adolfverbandes in Esch am 11. und 12. Juli 1932¹⁶; am Musikwettbewerb des Adolfverbandes in Esch im Februar 1936¹⁷ und am Musikwettbewerb des Adolfverbandes in Diekirch am 29. Mai 1938.

Charles Günther gab viele Konzerte und Auftritte mit der *Escher Stadtmusik*: auf dem Escher Rathausplatz, dem Luxemburger Paradeplatz, bei Vollversammlungen des Adolfverbandes, bei Jubiläumsfesten, z. B. beim zehnjährigen Stiftungsfest des Escher Männergesangsvereins *Lyra*. Es gab Abschlusskonzerte, z. B. am Ende der *Semaine musicale* auf dem Limpertsberg am 11.7.1933.¹⁸ Des Weiteren fanden Konzerte anlässlich des französischen Nationalfeiertags statt. Außerdem gab es Gala-Konzerte in den Kuranlagen des Thermalbades in Mondorf, Konzerte bei Ausstellungen, bei Gedenkfeiern, zur Einweihung des neuen Escher Rathauses¹⁹ und zur Hundertjahr-Feier der Unabhängigkeit des Luxemburger Staates am 11.5.1939 in Esch.²⁰

Charles Günther hat viele seiner eigenen Werke mit der *Escher Stadtmusik* aufgeführt: u. a. folgende Märsche: *Léon Metz*, *Dicksmarsch*, *Honneur à notre Président*, *Grande Marche Jubilaire* und den *Prince Jean-Marsch*.

¹³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 19.12.1950, S. 3.

¹⁴ Vgl. Léon Blasen, S. 183. In der Festschrift *Harmonie Municipale Esch-sur-Alzette 1871-1996* steht auf S. 78, dass Charles Günther am schon am 31.12.1941 gestorben sei. Möglicherweise stimmt dieses Datum und Charles Günther wurde am 1.1.1942 beerdigt.

¹⁵ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 9.5.1936, S. 3.

¹⁶ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 14.6.1932, S. 3.

¹⁷ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 14.2.1936, S. 4.

¹⁸ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 11.7.1933, S. 4.

¹⁹ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 13.8.1937, S. 3.

²⁰ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 21.6.1939, S. 7.

GÜNTHER, Charles

Seine Werke wurden aber auch im Radio ausgestrahlt, so z. B. in der Sendung *Letzeburger Stonn*, *Zwet Letzeburger Stonn* oder *Letzeburger Halef Stonn*. Es werden hier exemplarisch drei Programme der Radiosendungen angeführt:

13.12.1935:

Radio Luxemburg. *Letzeburger Stonn*, 14.12.1935.

Programm:²¹

- u. a. Charles Günther: *Frühlingsgruß*, für Mandolinentrio
- Charles Günther: *Hänschen und Gretchen*, für Mandolinentrio
- Charles Günther: *Abschied*, für Mandolinentrio

13.3.1936:

Radio Luxemburg. *Letzeburger Stonn*.

Programm:²²

- Charles Günther: *Wellkomm op der Musel*, Marsch (Quintett R. L.)
- Charles Günther: *Jos, du darfs mech net bele'en*, aus: *Eng Hellecht op der Musel* (Td.: Jean-Pierre Dieschbourg)
- Charles Günther: *Moselwalzer* (Quintett R. L.)
- Charles Günther: *Oft schons hun ech d'Bänk betrûcht*, aus: *Eng Hellecht op der Musel*

1.5.1936:

Radio Luxemburg. *Letzeburger Stonn*.

Programm:²³

- u. a.: Charles Günther: *Wellkem op der Musel*, Marsch
- Charles Günther: *Vergissmeinnicht*, Mazurka (Zither-Solo: Thérèse Runeau)
- Charles Günther: *Parademarsch* (Zither-Solo: Thérèse Runeau)

Weitere Konzerte im In- und Ausland, wo Charles Günther entweder als Komponist oder Dirigent in Erscheinung trat:

22.5.1935:

Konzert der *Escher Stadtmusik* gegen 16 Uhr in den Kuranlagen des Staatsbades Mondorf.

Programm:²⁴

- u. a. Charles Günther: *Marche Jubilaire*

²¹ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 13.12.1935, S. 9.

²² Vgl. *Luxemburger Wort* vom 13.3.1936, S. 8.

²³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 1.5.1936, S. 8.

²⁴ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 22.5.1935, S. 4.

27.5.1935:

Viktor Hugo-Gedenkfeier in Esch.

„Die musikalische Umrahmung durch den Cercle Symphonique unter Leitung seines sympathischen und stets opferfreudigen Dirigenten Hrn. Ch. Günther trugen ein gut Teil zum Gelingen des Festabends bei.“²⁵

22.6.1935:

« Echos et Nouvelles.

A propos de la glorieuse randonnée de l'Harmonie municipale d'Esch sur Alzette notre ami le compositeur français Me Robert Bréard, Grand Prix de Rome, nous écrit les lignes élogieuses que voici : « J'ai tout fait dans le Midi pour mettre en vedette le Grand-Duché. Et j'y ai réussi. Triomphe sur toute la ligne Lyon-Béziers-Barcelone où la foule vient d'acclamer frénétiquement Esch. Bravo pour les couleurs luxembourgeoises. » Nos félicitations chaleureuses à la vaillante phalange et spécialement à son distingué directeur M. Charles Günther. »²⁶

24.6.1935:

„Mit der Escher Stadtmusik auf der Konzertreise nach Béziers und Barcelona.“

Die *Escher Stadtmusik* erlebte bei ihrer Heimkehr nach Esch einen „grandiosen Empfang“.

„Tausend und aber Tausende‘ hatten sich auf dem Bahnhofsvorplatz und in den benachbarten Zugangsstraßen zum Empfang eingefunden.“ U. a. der vollzählige Stadtrat mit dem Bürgermeister Jules Heisten an der Spitze, der die *Escher Stadtmusik* begrüßte. Danach würdigte der „Stadtschöffe Wilhelm in treffenden Worten das Verdienst des Direktors der Gesellschaft Hrn. Ch. Günther, welcher bescheiden, ohne viel hervortun seiner Person, im Stillen wirke und jetzt durch die Tat bewiesen habe, was er geschafft.“²⁷

27.6.1936:

„La Musique. (Supplément du Journal d'Esch) Zum nationalen und internationalen Musikwettstreit in Esch-Alzette.“

Dieser 30. Wettkampf wurde vom Adolph-Verband organisiert und begann am 28. Juni.

„Diese Hauptfeierlichkeit (der Wettstreit um die Siegerpalme), die bestens eingeleitet wurde durch eine vorzüglich gelungene Musikwoche, krönt trefflich das 65jährige Stiftungsfest der

²⁵ *Escher Tageblatt* vom 27.5.1935, S. 2.

²⁶ *Escher Tageblatt* vom 22.6.1935, S. 9.

²⁷ *Escher Tageblatt* vom 24.6.1935, S. 6.

GÜNTHER, Charles

hiesigen Stadtmusik, das 40jährige Jubiläum der Choralgesellschaft ‚Uelzecht‘ und das 30jährige Direktionsjubiläum des sympathischen Chefs der ‚Harmonie Municipale‘ Herrn Charles Günther.“²⁸

8.12.1936:

Jubilarfeier Charles Günther in Esch/Alzette.

Es gab eine Feier im Hotel de la Poste unter dem Motto: „Ehre wem Ehre gebührt“.

Genau vor 30 Jahren, am 6. Dezember, kam Charles Günther nach Esch. Er übernahm die Leitung der Escher Stadtmusik, die nach dem Weggang von Joseph Spogen einige Zeit ohne Dirigenten war. Man einigte sich also auf den jungen Dirigenten der Remicher Musik.

Charles Günther führte die Escher Stadtmusik zum Erfolg. Er leitete sie mit Energie und Hingabe. Der Jubilar dankte in seiner üblichen Bescheidenheit und „erwähnte das gute Einvernehmen und intensive Zusammenwirken von Gemeindeverwaltung, Präsident, Vorstand und Musikern, ohne das ein wirksames Arbeiten unmöglich sei. Er richtete an seine aktiven den Apell, mit ihm weiter zu schaffen, um das gesteckte Ziel zu erreichen.“²⁹

23.3.1937:

Am 23.3.1937 fand ein Galakonzert des Orchesters der Escher Musikschule mit der *Chorale Municipale Uelzecht* statt. Außerdem trat die Pianistin Ditty Günther, die Tochter Charles Günthers, auf. Die junge Künstlerin erntete großen Beifall.³⁰

10.5.1938:

Bettemburg.

„Am 11. Mai 1867 wurde unser Land durch den Londoner Vertrag für immer neutral erklärt. Um die Wichtigkeit dieses Ereignisses hervorstreichend werden im Kanton Esch, den 11. Mai künftig, in allen bedeutenden Ortschaften patriotische Kundgebungen stattfinden. Auch wir Bettenburger wollen an diesem Tage nicht abseits stehen.“³¹

Auf der Feier werden die Musik *Viktoria*, der Gesangsverein *Sängerfred* und der Mandolinenklub abwechselnd konzertieren.

Charles Günther ist hier nicht an der Aufführung beteiligt, dafür aber in Esch/Alzette: Auch dort wird die Unabhängigkeit gefeiert, am 11.5.1938 auf dem Escher Rathausplatz unter der Leitung von Charles Günther.

²⁸ *Escher Tageblatt* vom 27.6.1936, S. 8.

²⁹ *Escher Tageblatt* vom 8.12.1936, S. 6.

³⁰ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 23.3.1937, S. 7.

³¹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 10.5.1938, S. 8.

Programm:³²

u. a. Charles Günther: *Grande Marche Jubilaire*

5.1.1939:

Patriotisches Konzert in Esch/Alzette am 5.1.1939 um 20.30 Uhr, im Festsaal der Gewerbeschule unter der Leitung von Charles Günther.

Anlass ist die Volljährigkeit von Erbprinz Jean „und deshalb stehen auf dem Programm nur Luxemburger Kompositionen. Bürgermeister Clement spricht zum Gedenktage. Die Spitzen der Behörden werden anwesend sein.“³³ (Welche Luxemburger Kompositionen aufgeführt werden wird nicht erwähnt.)

4.5.1939:

Unabhängigkeitsfeier in Esch/Alzette.

Samstag, den 6. Mai: Zur Vorfeier Konzert der Escher Stadtmusik.

Programm:³⁴

u. a. Charles Günther: *Marie Adelaïde*, Gavotte

Sonntag, den 7. Mai, um 11 Uhr Konzert des Mandolinenclubs *Edelweis* im Park Laval

Programm der Escher Stadtmusik:

u. a. Charles Günther: *Marche Jubilaire*

8.7.1939:

Gesangskonzert der *Union Chorale Grand-Ducale Rollingergrund* auf dem Paradeplatz am 8.7.1939 um 21 Uhr, Leitung Ernest Dornseiffer.

Programm:³⁵

u. a. Charles Günther: *Letzeburg we' bass du dach so sche'n*

9.8.1946:

Musikwoche in Esch/Alzette vom 10.-18. August 1946.

75-Jahrfeier der *Escher Stadtmusik*.³⁶

³² Vgl. *Luxemburger Wort* vom 10.5.1938, S. 8.

³³ *Escher Tageblatt* vom 5.1.1939, S. 3.

³⁴ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 4.5.1939, S. 6.

³⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 8.7.1939, S. 6.

³⁶ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 9.8.1946, S. 3.

GÜNTHER, Charles

Die *Escher Stadtmusik* war am 16.4.1871 gegründet worden.

Ihr erster Dirigent war der Komponist Felix Krein. Dieses Orchester gab drei bis vier Konzerte jährlich. Es unternahm jedoch viele Auslandsreisen.

Festprogramm am 9.8.1946:

u. a. Programm der *Escher Stadtmusik*, Leitung A. Tanson.

u. a. Charles Günther: *Marche Jubilaire*

Werke (Zitate über Kompositionen und den Komponisten)

Neben seinen Bühnenwerken und zahlreichen Märschen hat Charles Günther auch eine Menge Werke für Frauen- und Männerchor und Kammermusik geschrieben.

„Schon mit 16 Jahren fing er an zu komponieren und veröffentlichte ein Album für Zither, ‚Klänge vom Bodensee‘, bei Karl Rühle, Leipzig (...). Nach erfolgreichen Studien in Harmonie(lehre), Kontrapunkt, Formenlehre und Instrumentation schrieb Günther in Weimar Lieder für dreistimmigen Frauenchor, dann Männerchöre, Märsche und als Abschluß seines Musikstudiums ein achtstimmiges ‚Sanctus‘, sowie ein ‚Thema und Variationen‘ für Streichquartett.“³⁷

„So sehr auch seine bekannte Operette: ‚Eng Hellecht op der Musel‘ zu schätzen ist, am hervorragendsten dünkt er mir doch in den Kompositionen, die seine ureigenste Domäne sind: für Harmonie. Aber auch der Verbreitung dieser Werke steht wiederum im Wege, dass sie Manuskript geblieben sind. Seine Kompositionen für Zither, welcher Kunst Günther in früheren Jahren mit grösstem Eifer oblag, geniessen in Deutschland einen hohen Ruf.“³⁸

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Geistliche Vokalwerke (Messen, Chorwerke, Kantaten)

- *Sanctus*, 8st.

2. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)

- *Der Freiheit Ostersang* (Td.: Nicolas Wampach), für MCh. (1912 in Leipzig ersch.)
- *Doft vum Greechen* (Td.: J. P. Dieschbourg)
- *Letzeburg we´ bass du dach so´ sche´n* (Td.: Felix Faber), für 4st. MCh.
- *Oweslidd*, aus: *Eng Hellecht op der Musel*, für 4st. gem. Ch.

3. Klavierwerke

- *An mein Badnerland*, Marsch, op. 26

³⁷ Georges Buchler, in der Festschrift der *Harmonie Municipale Esch-sur-Alzette 1871-1996*, S. 55.

³⁸ <http://www.luxemburgensia.bnl.lu/cgi/getPdf1_2.pl?mode=page&id=31927&option=> (10/2016).

- *Impressiounen vun der Lëtzebuenger Musel: iwert en Thema vum Charles Günther* (von Pierre Nimax)
- *Marie-Adelheid Gavotte*

4. Klavierlieder/2st. Lieder/Melodien

- *En Owend op der Musel* (J. P. Dischbourg), für 2 St.
- *Turnerlid*, für 2 St.

5. Kammermusik

- *Abschied*, Melodie für Zither solo
- *An der Ilm*, Walzer, für Mandolinentrio / Mand. u. Git.
- *Es lebe die Freundschaft*, Marsch, für Mandolinentrio
- *Frühlingsgruß*, für Mandolinentrio
- *Grüße vom Allgäu*, für Mandolinenverein
- *Gut Klang*, Marsch, für Zitherduo / Mand. u. Git.
- *Hänschen und Gretchen (De Jängel an d'Gre'dtchen)*, Walzer, für Zitherduo
- *In Eintracht und Liebe*, Concert-Mazurka, für Zitherduo
- *Marie-Adelheid-Gavotte*, für Quintett
- *Mir gratule'eren*, Polka, für Mandolinentrio; *Wir gratulieren, Rheinländer*, für Zitherduo
- *Moselwalzer*, für Quintett
- *Ons Frenschchaft soll liewen*, Marsch, für Schrammelquartett
- *Owenslidd*, aus: *Eng Hellecht op der Musel*, für Quartett
- *Parademarsch*, für Zither solo
- *Thema mit Variationen*, für Streichquartett
- *Vergissmeinnicht*, Mazurka, für Zither solo
- *Waldesruhe*, Idyll, für Mandolinentrio
- *Wellkomm op der Musel*, Marsch, für Quintett

6. Blasorchesterwerke

- *Adelheid*, Gavotte
- *Dicksmarsch*
- *Eng Hellecht op der Musel* (arr. für Blasorch. von Nico Reinert), Mosel-Walzer
- *Grande Marche Jubilaire*
- *Hochzeit im Walde*, Fantasie
- *Honneur à notre Président*, Marsch
- *Jubiläumsfestmarsch* (zum 50. Jubiläum der Escher Stadtmusik)
- *Léon Metz*, Marsch
- *Marsch Pol Eyschen* (komp. von Thérèse Spedener, orchestriert von Charles Günther)
- *Onse Museler Wein*, aus: *Eng Hellecht op der Musel*



GÜNTHER, Charles

- *Prince Jean Marche*

7. Bühnenwerke (Opern, Operetten, Ballette)

- *De Biskuitteprozess* (Komödie von Bernard Rieger)
- *Eng Hellecht op der Musel oder, D'Enn vum Béb senger Méschterschaft* (Operette in 3 Akten; Td.: J. P. Dieschburg); 1905 von Charles Günther vertont, es existiert auch ein Klavierauszug

8. Nicht eindeutige Besetzungen

- *Aus de Bierger durch den Dall*
- *Turnerlidd* (Td.: Emil Kauth)

Eng Hellecht op der Musel.
Wörter fun J. P. Dieschburg. Musik fun Karl Günther.
Allegro moderato. Introduction.
PIANO

Literatur

Blasen, Léon: *Lëtzebuenger Komponisten*, hrsg. von *Lëtzebuenger Stadtmusek*, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 183.

Harmonie Municipale Differdange (Hrsg.): *Harmonie municipale Differdange: 1884-1934: 50me anniversaire*, Differdange 1934.

Harmonie Municipale Esch-sur-Alzette (Hrsg.): *Harmonie Municipale Esch-sur-Alzette 1871-1996*, Druckerei Saint-Paul, 1996, darin: Georges Buchler: *1906-1945*, S. 55-80.

Diskografie

150 ans de musique profane pour chorales au Grand-Duché de Luxembourg, Éd. UGDA, Luxembourg 1990.

"Déi schéinste Pärelen" aus dem lëtzebuenger Operetten- a Volléklsidderschaz, Orchestre symphonique de R.T.L., Luxembourg Sound, Luxembourg 1991.

Paul Sontag: Historesch Opnamen aus de Joren 1945-1966, CNA, Dudelange 2003.

D'Hédy an de Venant am Duett, Hedy Wisofsky (Sopran), Venant Arend (Tenor), Orchestre symphonique de R.T.L., SACEM, Luxembourg 2005.

Lëtzebuenger Allerlee, Lidderuucht Lëtzebuerg, Claude Hornick, Leico-music, Illingen 2006.

Mislerowend: op der Wormer Köppchen, Chorale Grand-Ducale Ste. Cécile Wormeldange, Thomas Rieff, Luxembourg 2006.

Archive/Bibliotheken

BnL, CNL

Links

[http://www.luxemburgensia.bnl.lu/cgi/getPdf1_2.pl?mode=page&id=31927&option=\(10/2016\)](http://www.luxemburgensia.bnl.lu/cgi/getPdf1_2.pl?mode=page&id=31927&option=(10/2016))

Forschungsstand

In der Festschrift *Harmonie Municipale Esch-sur-Alzette 1871-1996* aus dem Jahre 1996 wird auf 26 Seiten relativ ausführlich über Charles Günthers Dirigentenzeit (1906-1941): seine Neuorganisation des Orchesters, seine Teilnahme mit der Escher Stadtmusik an nationalen und internationalen Wettbewerben und über die schwierigen Kriegsjahre bis hin zu seinem Tod berichtet.